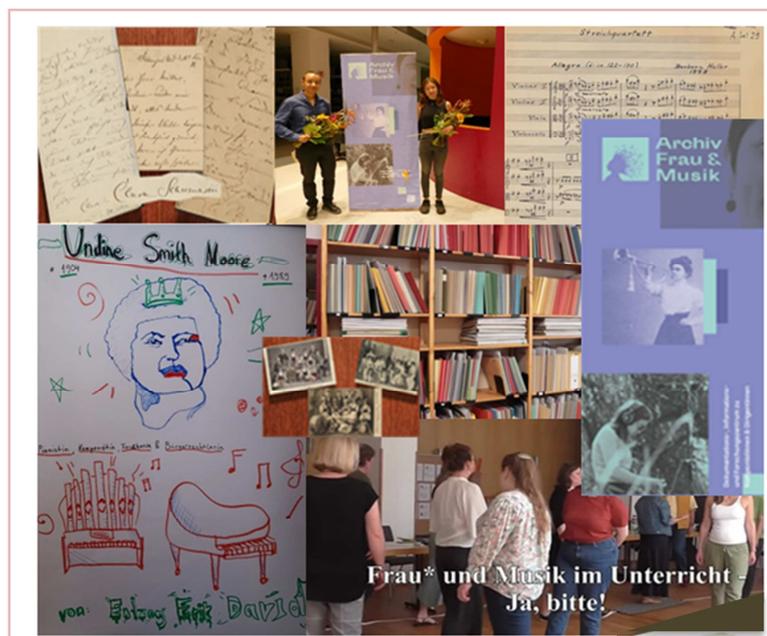


Sachbericht 2023



© 2023 Archiv Frau und Musik

Archiv Frau und Musik, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069 - 95 92 86 85

E-Mail: info@archiv-frau-musik.de

Inhalt

Vorwort.....	3
1. Archiv Frau und Musik – Internationale Forschungsstätte.....	4
1.1 Aufgaben und Ziele.....	4
1.2 Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.....	4
1.3 Archivräumlichkeiten.....	5
1.4 Bestand und Sammelgebiete	6
1.5 Personal und Aufgabenprofil	8
1.6 Mitgliedschaften des Archivs	10
1.7 Öffentlichkeitsarbeit	12
2. Benutzung des Archivs Frau und Musik.....	19
2.1 Anfragen und Archivbesuche 2023	19
3. Projekte, Kooperationen und Aktivitäten.....	22
3.1 Projekte	22
3.2 Veranstaltungen 2023.....	25
4. Perspektiven und Bedarfsstruktur.....	28
4.1 Allgemeines	28
4.2 Archivbestand – Erwerb, Konservierung, Präsentation	28
4.3 Ausblick: Veranstaltungen, Kooperationen und Projekte.....	29
4.4 Wir danken unseren Förderinstitutionen.....	30
5. Anhang	31

Vorwort

Im Jahr 2023 kann das Archivteam (AFM-Team) auf zahlreiche erfolgreiche Aktivitäten und wegweisende Veranstaltungen zurückblicken.

Im Rahmen des Kooperationsprojekts mit dem Bundesverband Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester (BDLO) konnte die Notendatenbank des BDLO mit Kompositionen von Frauen angereichert werden. Damit sind Orchesterwerke von Komponistinnen weitreichender recherchierbar und werden folglich sichtbarer auf Spielplänen der Amateurmusik.

Mit mehreren Workshops wurde die pädagogische Arbeit weitergeführt und vertieft. Hier setzt das Archivteam an, ein Bewusstsein für Frauen in der Musikbranche bereits in der Schule zu etablieren.

Der Chorwettbewerb *Females Featured* förderte Komponistinnen und im Juni 2023 wurden die Chorwerke der Preisträgerinnen im Rahmen eines Konzerts auf der Bundesgartenschau in Mannheim präsentiert.

Die Konzertveranstaltung im August zum Projekt Acoustic Ecology Lab zeigte kompositorische Arbeit von Tania Rubio, ehemalige Composer in Residence Stipendiatin des Archivs, und bereicherte die Veranstaltungen in der Stadtbibliothek Frankfurt am Main. Auch mit Konzerten im Frankfurter Dr. Hoch's Konservatorium und in Zusammenarbeit mit dem Museumsorchester Frankfurt am Main stärkte das Archiv Frau und Musik die kulturellen Aktivitäten der Stadt. Dazu wirkte das Archivteam auch bei Filmvorstellungen des Films *Alma & Oskar* über die Komponistin Alma Mahler u.a. in Frankfurt am Main mit.

Ende September fand nach fünf jähriger Vorbereitungszeit, in der auch das Archiv Frau und Musik involviert war, als ein ganz besonderes Ereignis in diesem Jahr, das Komponistinnen-Festival in Tübingen statt. Mit einem abwechslungsreichen Programm über zehn Tage standen Komponistinnen im Fokus und das AFM-Team wirkte vor Ort mit. Im November ermöglichte das Komponistinnentreffen in Nürnberg einen intensiven Austausch für Komponistinnen sowie mehrere Uraufführungen von Kompositionen.

Als ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2023 erhielt das Archiv im Oktober die Ehrennadel für besondere Verdienste um die zeitgenössische Musik der Fachgruppe E-Musik (FEM-Nadel). Die Auszeichnung wird durch den Deutschen Komponist:innen-Verband e.V. verliehen.

Mit diesen zahlreichen Aktivitäten konnten der Vorstand und das Archivteam die Arbeit zur Förderung von Frauen in der Musik erfolgreich voranbringen. An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an alle, die das Archiv in diesem Jahr gefördert und unterstützt haben.

Die positive Entwicklung über die letzten Jahre ist vor allem auch dem außerordentlichen Engagement der Gitarristin Heike Matthiesen zu verdanken. Sie war seit 2017 im Vorstand aktiv und verstarb im Dezember 2023. Das Archivteam trauert in dieser Zeit und wird Heike immer im Herzen tragen.

1. Archiv Frau und Musik – Internationale Forschungsstätte

1.1 Aufgaben und Ziele

Mit dem IAK Frau und Musik e.V. formierte sich das Archiv Frau und Musik 1979 in Köln. Ziel war es „Kompositionen von Frauen in Gegenwart und Vergangenheit ausfindig zu machen und diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen“ (Gründungsprotokoll, Köln 1979). Seitdem bewahrt das Archiv Frau und Musik als international einmalige Institution Medien musikschafter Frauen vom 9. Jahrhundert bis heute, dokumentiert damit die Frauenmusikgeschichte und leistet einen bedeutenden Beitrag zur Gleichberechtigung in der Musikbranche.

Seit 2001 hat das Archiv seinen Sitz in Frankfurt am Main und ist als Präsenzbibliothek für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit Veranstaltungen, Kooperationen mit Kulturinstitutionen und einem umfassenden Informationsangebot zu musikschaftern Frauen sowie der Genderforschung bereichert es die Stadt ebenso wie das Land Hessen.

Damit leistet das Archiv einen wesentlichen kulturpolitischen Beitrag, setzt Akzente zu frauenmusikspezifischen Themen in der musikalischen Bildung und Forschung und fördert die Wahrnehmung von musikschaftern Frauen in der Öffentlichkeit.

1.2 Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.

Der Trägerverein des Archivs ist der Internationale Arbeitskreis Frau und Musik e. V. Die Mitgliederanzahl des IAKs Frau und Musik ist auch im Jahr 2023 mit rund 170 stabil geblieben.

Die jährlich organisierte Mitgliederversammlung fand am 23. September 2023 statt, entlastete den Vorstand und informierte u.a. über aktuelle Aktivitäten.

Der erweiterte Vorstand wurde mit Dr. Vivienne Olive, Elisabeth Treydte, Uta Walther und Marieke Hilbrig fortgeführt. Auch die Aufgaben des geschäftsführenden Vorstands wurden in diesem Jahr ehrenamtlich von Mary Ellen Kitchens, Dr. Vera Lasch und Heike Matthiesen engagiert weitergeführt.

Nachruf Heike Matthiesen (1964-2023)

Am 22. Dezember 2023 verstarb Heike Matthiesen. Sie war seit 2017 Teil des geschäftsführenden Vorstands des IAKs Frau und Musik. Als Gitarristin war es ihr stets eine Herzensangelegenheit Komponistinnen in ihren Konzerten und Aufnahmen zu Gehör zu bringen, u.a. mit ihrer CD *Guitar Ladies* (2016) und *Guitar Divas* (2023) sowie mit neuartigen *1-zu-1-Konzerten* im Archiv vor Ort. Sie setzte sich engagiert für die Förderung der Gleichstellung von Frauen im Musikleben ein und trug die Arbeit des Archivs vielseitig kreativ in die Welt. Besonders mit ihrer intensiven Öffentlichkeitsarbeit und der Bespielung von sozialen Medien förderte sie die Sichtbarmachung sowie die Vernetzung musikschaftern Frauen.

Heike Matthiesen hatte immer ein offenes Ohr für alle Belange des gesamten Archivteams. An dieser Stelle möchten wir nochmals unser tiefstes Mitgefühl ihrer Mutter Inge und Schwester Anskje aussprechen.



© Kaupo Kikkas : Gitarristin Heike Matthiesen

„... Musik war meine Seelentherapie und ich bin überwältigt von der Freude, auf der Bühne Musik zu teilen. Mein Musizieren hat sich verändert. Reine Liebe und Freude, völlige Freiheit.“

- aus einem Online-Beitrag, Heike Matthiesen, August 2023-

Weiterführende Informationen auf der Webseite des Archivs unter:

<https://www.archiv-frau-musik.de/archives/heike-matthiesen-1964-2023-nachruf>

1.3 Archivräumlichkeiten

Im Tagungs- und Hotelbetrieb des Frankfurter Vereins hoffmanns höfe befinden sich die Räume des Archivs.

Der größte Teil der Sammlung kann im Lese- und Veranstaltungssaal eingesehen werden und wird hier in Archivführungen präsentiert. Von dort geht es in die daneben liegende kleine Schatzkammer. Dort wird der wertvolle Bestand an Original-Manuskripten sowie Erstdrucken um 1900 sorgfältig aufbewahrt. Im sogenannten Opernraum erhalten Archivbesucher*innen einen Überblick über die Opersammlung sowie zu den zahlreichen Ordnern an Grauer Literatur.

Zudem verfügt das Archiv über einen Aufbewahrungsraum für insbesondere Nachlässe sowie über drei weitere Büroräume.

Archiv- Ausstattung und Digitale Entwicklung

Das Archiv verfügt über sechs PC-Arbeitsplätze für Mitarbeiter*innen, die sich auf drei Büroräumen verteilen. Davon wurden drei im Februar 2023 mit der aktuellsten Version des Microsoft Office Pakets ausgestattet. Dazu sind mehrere Lenovo-Notebooks zur Home Office- Nutzung vorhanden. Personalisierte Virtual Private Network (VPN)- Zugänge stehen ebenso für das flexible Arbeiten im Home Office zur Verfügung. Ein weiterer PC-Arbeitsplatz steht für Archivnutzer*innen im Lesesaal bereit.

Dazu nutzt das Archivteam verschiedene digitale Tools, wie u.a. Video-Konferenz-Systeme sowie digitale Pinnwände.

Im Februar 2023 wurden die digitalen Speicherkapazitäten mittels einer weiteren Festplatte erweitert, dies war erforderlich, da u.a. immer mehr digitale Medien das Archiv erreichen.

Das Archivpersonal erhielt im Januar 2023 zur Optimierung der Arbeitsprozesse mit der Archivdatenbank eine Schulung zur Software FAUST Professional. Im Dezember 2023 erfolgte die Aktualisierung der Archivdatenbank FAUST Professional von der Version 9 auf die Version 10, die einige Erweiterungen in der Anwendung mit sich bringt.

Bei den konstanten Anschaffungen ist der Bereich Konservierung aufzuführen. Hier werden stets Materialien akquiriert, wie u.a. Archivboxen und Transparenzhüllen, zur Aufbewahrung wertvoller Bestände.

1.4 Bestand und Sammelgebiete

Die Sammlungsschwerpunkte liegen auf Medien zu Komponistinnen und Dirigentinnen aus dem Bereich der Klassik. Daneben verfügt das Archiv auch über Material zu Interpretinnen, neben der Klassik auch im Jazzbereich. Mit mehr als 30.000 Medieneinheiten zu mehr als 2.000 Komponistinnen, darunter rund 5.000 audio-visuelle Medien, an die 14.000 Noten sowie zahlreiche Bücher, Artikel, Hochschulschriften, Fotos, Plakate, Programme, Korrespondenzen, Nach- sowie Vorlässe u.a., ist die Sammlung weltweit einzigartig im Fachgebiet Frau und Musik.

Zu den Schätzen im Archivbestand zählen Autographe von Komponistinnen wie Clara Schumann, Früh- und Erstdrucke bislang kaum bekannter Komponistinnen sowie eine umfangreiche Postkartensammlung von Damenblaskapellen um 1900.

Seit 2018 entwickelt das Archiv sein digitales Angebot stets weiter. In entsprechenden Projekten wurden bereits zahlreiche Medien digital aufbereitet und sind online verfügbar im META-Katalog des Dachverbands deutschsprachiger Lesben-/ Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen (i.d.a.- Dachverband) und im Fachportal des Digitalen Deutschen Frauenarchivs (DDF), hier in thematischen Essays eingebunden. Zum digitalen Angebot gehören auch verschiedene Videos, darunter Interviews mit Zeitzeuginnen aus der Frauenmusikbewegung, sowie die komplett digitalisierte Fachzeitschrift Viva Voce, die bis 2015 durch das Archiv publiziert wurde.



© Archiv Frau und Musik 2023: Medien aus dem Jahr 2023

1.4.1 Neuerwerbungen | Schenkungen | Medien 2023

Im Jahr 2023 erfolgte die Übergabe von Archivmedien der Partnerorganisation Forum Musik Diversität an das Archiv Frau und Musik, welche aufgrund struktureller Veränderungen abgegeben wurden. Die Sammlung ist eine Bereicherung des Archivbestands und beinhaltet neun alphabetisch sortierte Registerschubladen mit Programmen, Veranstaltungsinformationen, Manuskripten und Kompositionen. Dazu kommen zwei Regale mit Büchern und CDs sowie Plakatmedien, die für Ausstellungen konzipiert wurden. Die Einarbeitung der Medien in den Archivbestand umfasst zunächst einen Abgleich mit eventuell bereits vorhandenen sowie deren anschließende Erfassung in die Archivdatenbank.

Über das Jahr verteilt erreichte eine Vielfalt an Medien über verschiedene Wege das Archiv. Ein großer Teil wird von den Komponistinnen direkt übergeben, um die Werke nachhaltig aufzubewahren. Auch Musikverlage lassen Noten dem Archiv zukommen, um die Sammlung zu fördern. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Notenspende des Certosa-Verlags.

Die Akquise erfolgt außerdem über Musikantiquariate sowie den Musikalienhandel. Hier hat sich u.a. eine dauerhafte Kooperation mit dem Musikantiquariat Dr. Kohl entwickelt. Das Archiv erhält hier in regelmäßigen Abständen Angebote, deren Finanzierung durch Frau Prof. Dr. Eva Rieger gesichert wird. Auch hierfür ein ganz herzlicher Dank!

Die Sammlung des Archivs, darunter Bücher, audiovisuelle Medien, Zeitungsartikel, Fotomaterialien, Plakate, Korrespondenzen, aber auch zahlreiche Medien in digitaler Form, Videoproduktionen, Podcasts u.a., umfasst Ende 2023 knapp über 30.000 Medieneinheiten.

Ein großer Dank an alle, die mit Medienspenden einen wertvollen Beitrag zur Erweiterung der Sammlung leisteten und damit die Dokumentation der Frauenmusikgeschichte vorangebracht haben.



© Archiv Frau und Musik 2023:
Medien der Partnerorganisation Forum Musik Diversität

Vorlass | Nachlass

Im Jahr 2023 sind mehrere Nachlässe in den Archivbestand aufgenommen worden. Darunter zahlreiche Medien, wie Noten, Autographe und Skizzen der Komponistin Ursula Görsch (1932-2023). Sie war auch langjähriges engagiertes Mitglied im IAK Frau und Musik und begann mit

dem Komponieren während ihrer Arbeit bei Radio Bremen. Fünf Jahre lehrte sie in Istanbul an einer Deutschen Schule, viele Eindrücke dieser Zeit flossen in ihre Kompositionen ein. Von 1985 bis 1995 lehrte sie an der Universität Bremen und anschließend nochmals im Ausland in Ghana.

“Wenn man durch Musik eine Spur von seinem Leben hinterlassen möchte, ist natürlich die Musik – und in meinem Fall das Komponieren – das Wichtigste im Leben.” Ursula Görsch

Außerdem konnte die Sammlung von Annette Degenhardt (1965-2022) mit mehreren Ordnern ihrer Kompositionen in den Bestand integriert werden. Sie erhielt mit acht Jahren Klavier-, Flöten-, und Gitarrenunterricht. Von 1985 bis 1990 studierte sie klassische Konzertgitarre an der Hochschule für Musik in Frankfurt, Aufenthalte in Irland prägten einige ihrer Kompositionen.

Eine Wegbegleiterin Degenhardts war Heike Matthiesen (1964-2023), Gitarristin und Vorstand IAK Frau und Musik. Aus ihrem Nachlass werden ebenfalls nach und nach zahlreiche Noten und Literatur in den Archivbestand aufgenommen.

Zudem erreichten weitere Medien zum Nachlass der Pianistin und Komponistin Gertrud Firnkees (1925-2017) das Archiv. Sie schaffte u.a. mit pädagogischen Klavierwerken für junge Menschen einen Zugang zur zeitgenössischen Musik und präsentierte zahlreiche Uraufführungen sowie Werke von Komponistinnen auf ihren Konzerten.

1.5 Personal und Aufgabenprofil

Die Personalsituation im Team des Archivs Frau und Musik ist konstant fortgeführt worden und setzte sich auch in 2023 aus insgesamt acht Teilzeit- sowie geringfügig Beschäftigten mit unterschiedlichen Aufgabenprofilen zusammen.

Eine Teilzeit-Angestellte ist im Bereich Archiv, Bibliothek und Dokumentation tätig sowie zuständig für allgemeine administrative Tätigkeiten. Die Katalogisierung sowie fachspezifische Recherchen werden durch zwei Mitarbeiter*innen, die Erfahrung aus dem Bereich Bibliothek und Dokumentation mitbringen, auf der Basis der geringfügigen Beschäftigung unterstützt. Ein weiterer Mitarbeiter arbeitet an der Weiterentwicklung der Archivdatenbanken sowie deren Internetpräsentation. Mit viel musikpraktischer Erfahrung und als Musikalienhändlerin ist eine weitere Mitarbeiterin tätig in Projekten des Archivs sowie im bibliothekarischen Bereich. Mit Berufserfahrung im Notenverlag steht dem Team engagiert ein Mitarbeiter zur Seite, dessen Schwerpunkt auf der Bestandspflege sowie der Materialbeschaffung liegt.

Als Teilzeitbeschäftigte führt eine Archivmitarbeiterin die Koordination der Aktivitäten und Archivabläufe. Sie ist zudem mit dem Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit vertraut und wirkt in Pädagogikprojekten mit.

Eine Musikwissenschaftlerin, spezialisiert auf Komponistinnen und Geschichte des Feminismus ist zuständig für die Archiv-Webseite sowie die Social Media-Präsentationen und wirkt aktiv im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit.

Zudem konnten die Archivmitarbeiter*innen ihre Arbeitsgruppen aktiv weiter verfolgen. Regelmäßig finden Treffen der AG Diversität sowie der AG Dokumentation statt.

Weiterführende Informationen zum Team unter:

<https://www.archiv-frau-musik.de/team>

1.5.1 Ehrenamt im Archiv Frau und Musik

Inge Matthiesen unterstützt tatkräftig das Archivteam bereits seit 2016. Ihr Fokus liegt dabei als Pianistin auf fachspezifischen Recherchen zum Klavierrepertoire. Auch bei der Organisation von Veranstaltungen wirkt sie aktiv mit.

Die Profimusikerin, Harfenistin Isabelle Marchewka unterstützt das Archiv seit 2019 in erster Linie bei der Pflege von Kompositionen von Frauen für Harfe.

Ein ganz herzlicher Dank an alle ehrenamtlichen Unterstützer*innen des Archivs, durch die viele Aktivitäten und Veranstaltungen erst möglich werden.

1.5.2 Praktika im Archiv Frau und Musik

Das Archiv Frau und Musik ermöglicht jungen Menschen in Ausbildung und Studium Einblicke in die Arbeitsabläufe. Dabei lernen sie die Archivtätigkeiten, den Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik e.V. kennen und werden für Aktivitäten zur Gleichberechtigung im Musikbetrieb sensibilisiert. Die Praktika finden in Präsenz statt, dabei werden auch digitale Arbeitsmethoden vermittelt und die Anforderungen an das jeweilige Profil der Praktikanten*innen entsprechend angepasst.

Von Ende März bis Mitte April 2023 war eine Studentin der Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst Frankfurt als Praktikantin im Archiv. Neben den administrativen Tätigkeiten lagen ihre Schwerpunkte im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, darunter das Verfassen von Artikeln sowie die Entwicklung von Kampagnen für eine verbesserte öffentliche Sichtbarkeit des Archivs.

Im Anschluss bereicherte gleich ein weiterer Praktikant der Johann Wolfgang Goethe- Universität Frankfurt am Main das Archivteam. Da seine Praktikumsphase länger dauerte, konnte hier eine intensivere Einarbeitung u.a. in die Katalogisierung von Medien erfolgen, die er auch eigenständig ausführte. Neben den klassischen Aufgaben, wirkte er auch im Projekt mit dem BDLO - Dachverband der Amateurmusik für Sinfonie- und Kammerorchester in Deutschland mit und unterstützte die Konzeption von pädagogischen Workshops.

Von Ende November bis Mitte Dezember absolvierte eine Bibliothekarin in Ausbildung eine ihrer berufspraktischen Phasen im Archiv. Sie profitierte von den Einblicken in die Archivdatenbanken und damit verbundenen Tätigkeiten, wie der Katalogisierung sowie verschiedener Recherchen. Zudem unterstützte sie u.a. das Archivteam bei der Betreuung von Archivnutzern und bei der Durchführung von Führungen.

Über die Praktika werden Kontakte zu Frankfurter Hochschulen, insbesondere zur Frankfurter Johann Wolfgang Goethe-Universität, Fachrichtung Musikwissenschaft sowie zu allgemeinbildenden Schulen entwickelt und gepflegt. Das Archivteam freut sich, wenn Praktikanten*innen mit dem Archiv zukünftig verbunden bleiben.

1.6 Mitgliedschaften des Archivs

Im Jahr 2023 war das Archiv Frau und Musik zur Stärkung der Vernetzung bei den folgenden Organisationen Mitglied. Damit etabliert sich das Archiv fest in der Musikbranche, Wissenschaft und Forschung sowie bei verwandten Bibliotheks- und Dokumentationseinrichtungen und erhöht somit die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit.

Verbund der Frankfurter Museumsbibliotheken | Südwestdeutscher Bibliothekenverbund | Verbundkatalog K10plus

Das Archiv Frau und Musik ist bereits seit 2014 dem Verbund der Frankfurter Museumsbibliotheken (VFMB) angehörig und stärkt damit seine regionale Vernetzung. Über den VFMB ist das Archiv auch im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) und darüber auch im gemeinsamen Verbundkatalog K10plus. Der K10plus Verbund stellt eine Zusammenführung des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) mit der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG) dar.

Mit der Zugehörigkeit zum SWB erfasst das Archivteam die Bibliotheksmedien im K10plus Verbundkatalog mit dem PICA-System nach dem Regelwerk zur Katalogisierung Resource Description and Access (RDA).

Am 17. Juli 2023 fand die Konferenz des VFMBs in den Räumlichkeiten des Jüdischen Museums Frankfurt am Main statt, an der auch eine Archivmitarbeiterin teilnahm. Das jährliche Treffen informiert über Veränderungen im Verbund und ermöglicht den Austausch über archivarischnbibliothekarische Themen.

Das Archiv Frau und Musik wirkt auch an der Gemeinsamen Normdatei (GND) mit. Dafür wurde Archivpersonal speziell geschult.

Deutscher Musikrat

engagiert sich für ein lebendiges Musikleben und fördert die musikalische Bildung in Deutschland, stärkt die Sichtbarkeit des Archivs und steht essentiell für die Vernetzung

Deutscher Kulturrat

Ansprechpartner von Politik und Verwaltung in kulturpolitischen Angelegenheiten, steht für Kunst-, Publikations- und Informationsfreiheit

Gesellschaft für Musikforschung (GfM)

Fachverband der Musikwissenschaftler*innen aus Studium, Forschung und Lehre in Deutschland / Fachgebiet Musik und Gender wird in spezieller Fachgruppe thematisiert

Dachverband deutschsprachiger Lesben-/ Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen (ida)

Organisation von Archiven und Bibliotheken zur Dokumentation im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung aus Deutschland, Schweiz, Österreich, Luxemburg, Italien, bedeutend für die Vernetzung und Förderung der Archivaktivitäten, insbesondere im Bereich Digitalisierung

e-Groups wie muwigender

muwigender ist die e-Group der Fachgruppe Frauen- und Genderstudien der Gesellschaft für Musikforschung. Sie dient der Kommunikation zwischen allen, die im Bereich der musikwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung (gender studies) arbeiten oder sich für diese Arbeit interessieren

International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML) Ländergruppe Deutschland e. V.

fördert Aktivitäten von Musikbibliotheken, -archiven und -dokumentationszentren.

Forum Musik Diversität Schweiz (FMD)

Kompetenzzentrum für den Themenkomplex Musik, Gender und Diversität; Wissenstransfer in diesen Bereichen

International Alliance for Women in Music (IAWM)

fördert Aktivitäten von Frauen in der Musik, insbesondere im Bereich Komposition, Aufführungspraxis und Forschung, setzt sich für Gleichberechtigung ein

Suonodonne Italia

fördert die Musik von Komponist*innen, insbesondere zeitgenössischen Komponist*innen

Musica International e.V. / Virtuelle Chormusik Datenbank

fördert Chormusik auf internationaler Ebene, bietet eine umfassende Chormusikdatenbank, stärkt das Archiv im Bereich Chormusik von Komponistinnen

1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Für die Vermittlung aktueller Informationen und Aktivitäten im Archiv wird das breite Spektrum an Konzepten aus dem Print- und Onlinebereich herangezogen.

Regelmäßig erscheint der Newsletter im Quartal und informiert die Mitglieder des Internationalen Arbeitskreises Frau und Musik e.V. sowie Interessierte aus Presse, Musikinstitutionen, Forschung und Wissenschaft. Dazu werden verschiedene Social Media Plattformen und die eigene Webseite des Archivs gepflegt und damit die Präsentation im Internet gesichert.

Im Jahr 2023 konnte die Umsetzung des überarbeiteten Corporate Design mit den mobilen Aufstellern, den sogenannten Roll-Ups, abgeschlossen werden. Diese sind passend zu den Flyern konzipiert und werden bei Veranstaltungen Verwendung finden.

Einen Auszug aus dem Pressespiegel zu Aktivitäten von Frauen in der Musik bei Rundfunk und Zeitung ist diesem Sachbericht angehängt.

Das Archiv Frau und Musik vernetzt sich stets aktuell auf regionaler, nationaler sowie internationaler Ebene und fördert somit den Bekanntheitsgrad von Frauen in der Musik.

Soziale Online-Medien (Social Media)

Das Archiv ist in den folgenden sozialen Netzwerken im Internet vertreten:

- Facebook: <https://www.facebook.com/ArchivFraUndMusik>
- Twitter: <https://twitter.com/archivfraumusik>
- Beyond Eve (Netzwerkplattform): <https://www.beyond-eve.com/organisations/archiv-frau-und-musik-internationaler-arbeitskreis-frau-und-musik-e-v>
- Instagram: <https://www.instagram.com/archivfraumusik/>
- Spotify: <https://open.spotify.com/user/0gjbh1ffu54m1nwk5gdr61tw>
- YouTube: <https://www.youtube.com/@archivfrauundmusik5537>
- Webseite: <https://www.archiv-frau-musik.de/>
- Equalpedia(Online-Lexikon): <https://www.equalpedia.org/archiv-frau-und-musik/>
- Bluesky: <https://bsky.app/profile/archivfraumusik.bsky.social>
- Mastodon: <https://openbiblio.social/deck/@archivfraumusik>

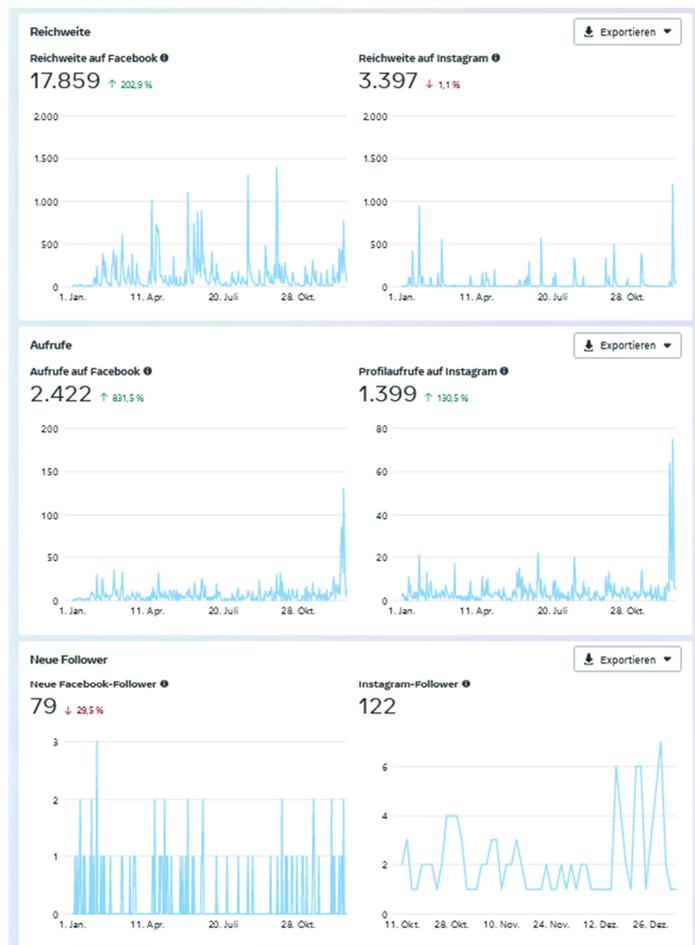
Meldungen z. B. zu verstorbenen Komponistinnen-Persönlichkeiten oder politischen Ereignissen, die die Frauenmusikkultur im Besonderen betreffen, werden in den sozialen Medien möglichst zeitnah präsentiert, weitergereicht und in anderen Frauenmusikgruppen und auf Nachrichtenseiten geteilt. Dadurch wird für einen schnellen Informationsfluss gesorgt und eine breite Öffentlichkeit erreicht. Die Beachtung unseres Archivs ist auf diesem Weg regional, national und international gestiegen.

Facebook

Über Facebook erreicht das Archiv viele Interessierte. Die Beiträge verfassen Mitarbeiterinnen des Archivs. Dabei wird darauf geachtet, dass die Texte für Social Media kurzgefasst und auf der Webseite mit allen Informationen versehen sind, damit mehr Publikum erreicht wird.

Die Online-Texte in Form kurzer Tagebucheinträge (Blogs) informieren über Veranstaltungen und Aktivitäten des Archivs. Gleichzeitig werden hier Informationen, die das Archiv von anderen Kulturorganisationen erhält und die mit dem Thema Frau und Musik in Verbindung stehen, gebündelt und den Nutzer*innen zur Verfügung gestellt. Die Social-Media-Beauftragte widmet sich täglich den Neuigkeiten, die aus aller Welt in einer Chronologie aufgeführt werden (Timelines). Sie veröffentlicht diese in regelmäßigem Abstand zwei bis dreimal wöchentlich.

Der Internetauftritt des Archivs bei Facebook hatte bereits im Vorjahr einen leichten Anstieg der Abonnenten*innen (1.964 „Gefällt mir“-Angaben bei 2.204 Follower*innen, Stand Juli 2024) und aufgerufenen Ansichten (Views) zu verzeichnen. Das neue META-Business-Werkzeug von Facebook und Instagram (zusammengelegte Firmen, die beide Mark Zuckerberg gehören) lässt verfeinerte Statistiken zu. Dadurch wird deutlich, dass sich hauptsächlich Frauen für unsere Arbeit interessieren. Dabei wäre es schön, wenn es genau umgekehrt wäre, denn unsere Zielgruppe sind eigentlich die Personen, die sich mit Frauen(musik)geschichte sonst nicht oder kaum befassen.



[BU: 2023 Archiv Frau und Musik: Screenshot der Facebook- und Instagram-Beiträge 2023]

Das höchste Interesse 2023 erreichte auf Facebook sowie Instagram die Nachricht vom Tod unserer Vorstandsfrau Heike Matthiesen am 22. Dezember ([hier ein Nachruf auf sie](#)). Der Durchschnitt der Erreichbarkeit hat sich im Vergleich zum Jahr 2022 gehoben, der nun statt 300–400 Views bei 700–800 Views liegt, was auf unsere insgesamt bessere Reichweite und im Jahr 2023 auf noch intensivere Vernetzung in den Social Media generell zurückzuführen ist.

Besonders viel Aufmerksamkeit erreicht ein Beitrag des Archivs, wenn dieser von anderen Institutionen und Gruppen etc. geteilt wird, die auf ihren eigenen Facebook-Seiten eine große Anzahl von Abonnent*innen haben. Als wichtiges Instrument zur Verbreitung und zur Vernetzung der Facebook-Beiträge werden sogenannte Hashtags (#) genutzt, die vor Schlagworte gesetzt werden, z. B. #Komponistinnen. Dadurch wird der Artikel mit dem Schlagwort auf weitere Artikel zu diesem Schlagwort verlinkt und das Finden des Artikels verbessert. Bei einer Recherche erscheint es in der Ausgabeliste und unterstützt somit die Bekanntmachung des Artikels. Interessierte Leser*innen von Facebook werden zum ausführlichen Artikel auf unsere Webseite weitergeleitet. Damit soll die Archivierung der Artikel gewährleistet, die Recherche danach vereinfacht und ein vielfältiges Publikum erreicht werden.

Instagram

Instagram wird als Online-Bildergalerie des Archivs verwendet. Dort werden begleitende Bilder von z. B. Aktivitäten und Konzerten gepostet, die auch über einen Website-Button leicht erreichbar sind. Auf Instagram unterstützt nun auch die Nachfolgerin Heike Matthiesens im Vorstand, Elisabeth Treydte (ehem. Mitarbeiterin AFM, ehem. Beirat IAK/AFM). Da Facebook und Instagram beide zu META bzw. Mark Zuckerberg gehören, werden Statistiken nicht mehr getrennt geführt, sondern für beide Plattformen zusammen.

Twitter

Für die Administration des Zugangs von Twitter sorgten der geschäftsführende Vorstand Heike Matthiesen und die Social-Media-Beauftragte alleinig. Sie pflegt dort Kontakte mit Komponist*innen, Musiker*innen und Organisationen in Musikindustrie und Forschung. Sie ist die direkte Ansprechpartnerin des Accounts. Durch eigene Kurzbeiträge (Tweets), bereits veröffentlichte Beiträge (Retweets) und direkte Kontakte sowie durch ihre persönlichen Netzwerke ist das Archiv nun stark im Feld Women in Music präsent. So wurden viele Hinweise auf den Onlinekatalog und die Webseite des Archivs gegeben. Außerdem konnten Anfragen direkt an das Archivpersonal weitergeleitet und insgesamt der weltweite Bekanntheitsgrad des Archivs gesteigert werden. Für Twitter können technisch keine rückblickenden Statistiken abgerufen werden. Weil Twitter (nun „X“) durch die Übernahme von Elon Musk als neuer Besitzer der Plattform politisch zusehends immer schwieriger wurde, gab es viele Abwanderungen von dieser Plattform und Followerchwund, weil viele ihren Account auf X stillgelegt oder gelöscht haben und auf andere Plattformen wie Bluesky und Mastodon (s. unten) abgewandert sind, die ähnlich funktionieren. Für diese mussten wir komplett bei 0 anfangen, die alten Follower*innen relativ mühsam wieder „einfangen“ und neue gewinnen, was Heike Matthiesen mit ihren letzten Kräften noch eingerichtet und beworben hat.

Spotify

Spotify als Musikplattform wird zu den Netzwerken gerechnet, weil man sich auch dort mit musikinteressierten Personen austauschen und Inhalte teilen kann. Spotify wurde von Heike Matthiesen verwaltet und bestückt, die als Profi-Gitarristin einen eigenen Kanal hat(te) und dort wie in einer zweiten Muttersprache unterwegs war. Von ihr stammen die unterschiedlichen thematischen Playlists zu Komponistinnen.

YouTube

Auch YouTube ist eine Social-Media-Plattform und bietet nicht nur Videos von anderen und die Möglichkeit, eigene Videos hochzuladen, sondern bei Live-Streams auch die Möglichkeit, sich via Chat miteinander auszutauschen. Dort befinden sich z. B. das Video zum *Komponistinnen-Treffen* 2021 in Nürnberg (bei rund 150 Aufrufen) sowie z. B. Porträtkonzertmitschnitte der letzten *Composer in Residence*, Farzia Fallah, zu unseren 2023 abgehaltenen Workshops *Gendergerechtigkeit in der Musik* (Mai 2023), *Featuring Women Composers* (Juni/Juli 2023) und *Frau und Musik im Unterricht* (Oktober 2023). Der Kanal verzeichnet (Stand: Juli 2024) 185 Abonnent*innen.

Bluesky

Bluesky gilt noch immer als eher leidige Alternative zu Twitter. Es fehlen dort leider die von Twitter genutzten Funktionen wie Gruppenchats, Lesezeichen-Funktion für einzelne Beiträge, Spaces (Talk mit vielen Nutzer*innen gleichzeitig) u. s. w. Mit Stand der Entstehung dieses Sachberichts (Juli 2024) verzeichnen wir dort 566 Follower*innen, folgen selbst 455 Personen und Einrichtungen und haben 68 Postings getätigt. Auf Bluesky wird die Social-Media-Beauftragte unterstützt durch die Nachfolgerin Heike Matthiesens im Vorstand, Elisabeth Treydte (ehem. Mitarbeiterin AFM, ehem. Beirat IAK/AFM).

Mastodon

Mastodon ist ebenfalls eine eher leidige Alternative zu Twitter, da auch dort die oben genannten wichtigen Funktionen der Vernetzung fehlen. Mittlerweile gibt es aber eine Lesezeichen-Funktion. Wir verzeichnen bei Mastodon mit Stand der Entstehung dieses Sachberichts (Juli 2024) 525 Follower, folgen 282 Personen oder Einrichtungen und haben 166 Beiträge abgesetzt.

Webseite

Im Übergang 2017/2018 wurde eine Neugestaltung der Webseite geplant und 2018 durchgeführt durch Vorstand, Archivmitarbeiterinnen, IAK-Mitglieder und einer externen IT-Fachkraft.

Die alte Webseite (Wordpress-System) wurde archiviert, damit auch der Stand der Zeit zum Anschauungsobjekt werden kann. Insgesamt wurde die Webseite „entkernt“, indem beispielsweise mehrere ähnliche Unterseiten zu einer zusammengefasst wurden. Außerdem wurde der Umgang

mit der Homepage erleichtert. Seit Ende 2022 unterstützt ein IT-Spezialist die Homepage-Pflege, mit dem Ende 2022 auch technisch-grafische Fragen und Probleme hin zu einer Erneuerung des Brandings/Benchmarkings der Marke *Archiv Frau und Musik* für 2023, welche in die nähere Zukunft geführt wurde (z. B. Akkordeon-Funktion für Unterpunkte, um die Webseiteninhalte zu Straffen und um langes Scrollen zu vermeiden).

Sechs Hauptseiten beherbergen seit 2023 insgesamt 59 gegliederte Unterseiten:

- Willkommen (Startseite)
- Archiv: Dienstleistungen | Team | Geschichte des Archivs => Jubiläum 40 Jahre IAK/AFM | Sachberichte | Presse
- Recherche: Bestandsüberblick | Onlinekatalog | Rechercheanfrageformular | Repertoire-Listen | Weitere Datenbanken | Online-Quellen und Links
- Projekte: Abgeschlossene Projekte (dazu einige Unterseiten mit solchen Projekten zur Dokumentation) | Digitales Deutsches Frauenarchiv (DDF) | Composer in Residence | Digitales Bildungspaket | Frauenanteil Berufsorchester/Studie zur Saison 2019/2020
- Kooperationen: Fördernde Institutionen | Frau-und-Musik-Institutionen | Fachverbände
- Trägerverein: Verein IAK Frau und Musik | Vorstand IAK Frau und Musik | Mitglied werden | Fördern/Spenden | Satzung/Datenschutz des IAK | Protokolle

Dazu existieren Buttons, die zu den Social-Media-Kanälen des IAK führen. Verschiedene Info-Kacheln verweisen auf News, Veranstaltungen und einen Blog. Diesen sollen nach und nach interne wie externe Autor*innen durch kleine Essays, die Themen vertieft ansprechen, wachsen lassen.

Ein Beitrags- und News-Archiv (im Footer der Webseite einsehbar), in dem nach älteren Artikeln recherchiert werden kann, ist von besonderer Wichtigkeit. Durch ein Rechercheanfrageformular wird die Bearbeitung der Anfragen erheblich erleichtert, ebenso das Archivieren.

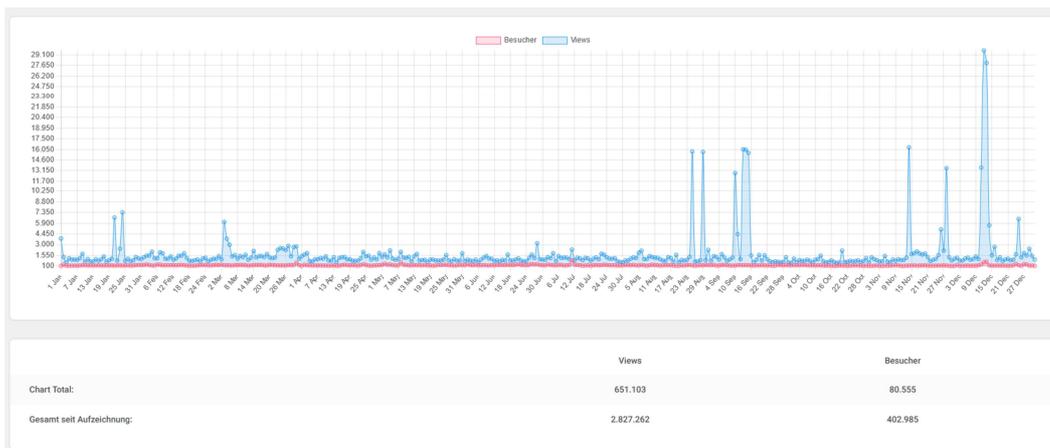
Auch die sogenannten Repertoirelisten können per Link online eingesehen werden. Sie gliedern sich in Angebote von uns (2018 das gesamte Gitarrenrepertoire des Archivs, zusammengestellt von Heike Matthiesen); Klavierrepertoire in Arbeit von Inge Matthiesen) und Angebote von anderen Anbietern z. B. eine Übersicht über Opernwerke von Frauen. Das erleichtert die Suche für Nutzer*innen nach spezieller Literatur und deren Schwierigkeitsgraden immens.

In den Online-Quellen finden sich viele weiterführende Links zu Datensammelwerken über Komponistinnen und Literatur. Zudem werden dort Verlinkungen zu interessanten Social-Media-Seiten angeboten, um sich schneller und gezielter verknüpfen zu können. Des Weiteren finden sich dort unsere PDF-Listen zu von uns recherchierten Dirigentinnen und Komponistinnen.

Über Plugins können im Backend fundierte Statistiken zur Webseite abgerufen werden und die Reichweite der einzelnen Seiten, Beiträge und Aktionen durch Yoast SEO stark erhöht werden, da dieses Programm zeigt, was ein Artikel enthalten muss, um von Suchmaschinen leicht gefunden und als gut lesbar gewertet zu werden. Das ist zwar zeitaufwändiger, lohnt sich aber sehr für die online-Reichweite des IAK.

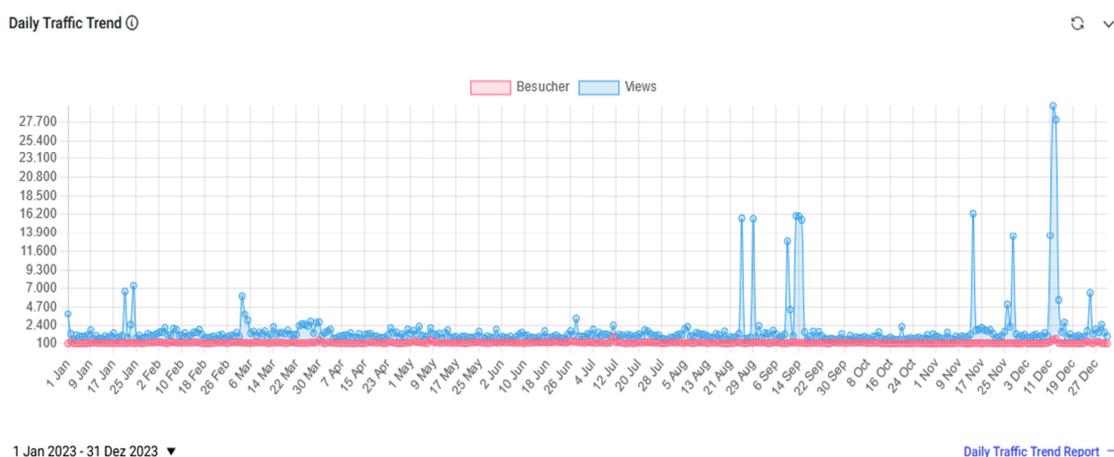
Am 9. Mai 2018 griffen erstmals die neuen Tools zur Statistik der Webseite. Besonders Google spielte dabei eine zentrale Rolle als meistbenutzte Suchmaschine.

Im Vergleich mit dem Jahr 2022 sind Besucher*innen als auch Seitenaufrufe deutlich gestiegen: Die blauen Ausrisse nach oben sind wesentlich verstärkt durch größere Präsenz im „Außen“. Der höchste Ausschlag des Jahres 2023 war auch hier die Todesmeldung bzw. der Nachruf auf den Tod unserer Vorstandsfrau Heike Matthiesen.



[BU: 2023 Archiv Frau und Musik: Screenshot Jahresüberblick Besucher- und Seitenaufrufszahlen Webseite]

Laut erweiterter Webseiten-Statistik erzielte das Archiv Frau und Musik zwischen 1. Januar und 31. Dezember 2023 insgesamt 651.103 Seitenaufrufe/Views von 80.555 Besucher*innen (im Vorjahr 2022 478.719 Seitenaufrufe von 80.165 Besucher*innen). Die Vermehrung der Seitenaufrufe lässt sich in der Vermehrung von Unterseiten (durch neue/aktuelle Projekte) erklären sowie durch Hinzufügung eines Veranstaltungskalenders. Seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen 2018 insgesamt 2.827.262 Views bei 402.985 Besucher*innen (Stand: Juli 2024).



[BU:2023 Archiv Frau und Musik: Screenshot zu Nutzungszahlen der Webseite]

Die Top Ten der Seitenaufrufe für das Jahr 2023:

Most Visited Pages ⓘ		↻	▼
Page Title		Views	
Home Page: Willkommen ⓘ		53.304	»
Kontakt ⓘ		9.982	»
Nannette Streicher: Die Frau, die zwei Mal feiern könnte, aber... ⓘ		4.255	»
Onlinekatalog ⓘ		2.908	»
Repertoire-Listen Komponistinnen-Überblick Archiv Frau und Musik ⓘ		2.875	»
Blogs, Podcasts, Filme, Wissen & Statistiken ⓘ		2.579	»
Team ⓘ		2.120	»
Bestandsüberblick ⓘ		2.062	»
Impressum Datenschutz ⓘ		1.526	»
Composer in Residence – Internationales Arbeitsstipendium ⓘ		1.501	»

1 Jan 2023 - 31 Dez 2023 ▼ View Most Visited Pages →

[BU: 2023 Archiv Frau und Musik: Screenshot der Top Ten der beliebtesten Seiten des Webseiten-Contents des Archivs Frau und Musik)]

2. Benutzung des Archivs Frau und Musik

Als Präsenzbibliothek ist das Archiv Frau und Musik für jeden öffentlich zugänglich.

In der Regel finden Terminabsprachen vor einem Archivbesuch statt, die dem Archivpersonal die Möglichkeit geben, mit Recherchen entsprechende Medien individuell vorzubereiten.

Die Archivbesucher*innen kommen u.a. aus der Wissenschaft, insbesondere der Musikwissenschaft, dem Verlagswesen, aus dem musikkulturellen sowie musikpädagogischen Bereich.

Im Rahmen von Archivbesuchen präsentiert das Archivpersonal zudem die Besucherräume mit den besonderen Schätzen an Medien und informiert über die aktuellen Aktivitäten. Neben Einzelpersonen lernen verschiedene Besuchergruppen, darunter insbesondere Schüler*innen und Studierende, das Archiv und seine Arbeit über entsprechende Führungen kennen.

Recherche-Anfragen erreichen das Archiv häufig telefonisch, per E-Mail sowie über das entsprechende Formular auf der Webseite. Das Archivpersonal leistet bei allen Anfragen Unterstützung und fertigt auch Repertoirelisten als Übersicht für bestimmte Besetzungen an, die in Musikkreisen sehr geschätzt werden. Damit wird die umfangreiche Notensammlung des Archivs von Solo- und verschiedenen Kammermusikbesetzungen sowie zu Chor- und umfassend instrumentierte Orchesterkompositionen aus allen musikgeschichtlichen Epochen intensiv genutzt.

Aus den Noten-Anfragen ergeben sich meist umfassende Beratungsgespräche, auch digital, mit denen das Archivteam bei der Gestaltung und Konzeption von Konzert- und Veranstaltungsprogrammen unter Diversitätsaspekten mitwirkt. Damit wird ein bedeutender Beitrag geleistet, musikschaftende Frauen zu vernetzen und Werke von Komponistinnen zu Gehör zu bringen.

Neben Repertoire-Anfragen von insbesondere Musiker*innen und Dirigent*innen, berät das Archivteam auch im Bereich Musikwissenschaft und Forschung u.a. Studierende bei der Themenfindung wissenschaftlicher Arbeiten zur Frauenmusikgeschichte sowie zu Leben und Werk von Komponistinnen.

Die digitale Beratung mit der Bereitstellung von Medien auf digitalem Weg gehört fest zur Archivnutzung dazu.

2.1 Anfragen und Archivbesuche 2023

Das Archiv ist im Frankfurter Kulturbereich weitreichend vernetzt und fest etabliert. Im Jahr 2023 wurden Noten-Recherchen für die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main durchgeführt sowie Musikstudierende im Rahmen von Seminaren und Workshops im Archiv empfangen. Ein enger Austausch wird ebenfalls mit dem Fachbereich Musikwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe- Universität gepflegt, auch hier besuchten Seminargruppen das Archiv, sowie mit dem Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main. Außerdem fanden auch Seminare von weiteren universitären Einrichtungen im Archiv statt, wie u.a. vom Fachbereich

Musikwissenschaft der Universität Siegen sowie von Gruppen der Johannes Gutenberg- Universität Mainz.

Neben dem Hochschulbereich konnte auch Schüler*innen aus Frankfurter Schulen das Archiv und seine Aufgaben näher gebracht werden. Zudem erfolgten Workshops für Klassen des Gymnasiums Max-Josef-Stifts aus München sowie für Schulen aus Bad Homburg.

Neben Schulklassen und Seminaren aus dem pädagogischen Bereich, konnte das Archivteam Gruppen des evangelischen Frauenbegegnungszentrums- EVA sowie Mitglieder des Opern- und Museumsorchesters Frankfurt am Main empfangen.

Unter den zahlreichen Anfragen zu Werken von Komponistinnen gehörten u.a. die umfassende Aufbereitung von Repertoirelisten für die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, unterstützende Recherchen für Orchestermaterial für den Fachbereich Universitätsmusik der Universität Hamburg und die Suche nach Noten für verschiedene Besetzungen von Studierenden des Peter-Cornelius-Konservatoriums Mainz, welche mit einem Archivbesuch verbunden war. Hier ist auch eine weiterführende Kooperation im Rahmen von Konzertveranstaltungen geplant. Für die Junge Norddeutsche Philharmonie wurden Recherchen für ein Projekt zum Stummfilmkino durchgeführt.

Zu den Recherche-Anfragen 2023 gehören u.a. auch Repertoire-Anfragen einzelner Musiker*innen für CD-Produktionen und Informationen zu Komponistinnen aus Skandinavien, dem Iran, der Ukraine sowie zu afroamerikanischen musikschaftenden Frauen.

Das Album *Femmes* der Cellistin Raphaela Gromes entstand u.a. durch die enge Zusammenarbeit mit dem Archiv. Das Release-Konzert fand im Februar 2023 im Münchener Prinzregententheater statt.

“In Deutschland haben wir das fantastische Archiv Frau und Musik mit Sitz in Frankfurt, dort gibt es einen unglaublichen Bestand an Werken von Komponistinnen. Die Noten haben sie dort auch teilweise, und die schicken die einem auch sofort zur Ansicht. (...)”

Raphaela Gromes, BR-Klassik, 02.02.2023, Link: <https://www.br-klassik.de/aktuell/news-kritik/raphaela-gromes-komponistinnen-femmes-interview-100.html>

16.2.23
 Vielen Dank
 für die tolle vorbereitete
 Recherche und die Zeit, die
 Sie sich für uns genommen haben!
 Wir haben die Zeit sehr genossen!
 W-Seminar "Kompositionen"
 vom Symposium Max-Josef-Stift -

Münster
 Pappas
 Kahl
 Eumen
 J. L. L. L.
 W. J.

Vielen Dank für diese spannende Tour!
 Ein Highlight im Meeting des Erasmus +
 Greenerife Projekt.
 Weiterhin viel Erfolg für eure wichtige
 Arbeit,
 Karin Stier

19.06.2023
 .. absolut beeindruckt von dem tollen Material
 hier, ich würde am liebsten Tagelang hier
 bleiben und lesen und redustieren...
 Vielen Dank für die tolle Hilfe und für
 die vielen Inspirationen!
 eure Regine Jones

21. August 2023
 Liebes Team vom Archiv Frau und Musik
 vielen Dank für die Zeit und
 Unterstützung, für die Vorbereitung und
 die unglaublich geduldige und
 herzliche Aufnahme hier!
 Alleine hätte ich das nie geschafft!
 Nun kann ich mir vorstellen,
 eine Arbeit über Anna Bon zu
 schreiben und diese Komponistin
 wieder ins Bewusstsein zu holen!
 VIELEN DANK!
 Korumarie Kuppenstein

10.8.23
 Vielen, vielen Dank für die wunderbare
 Gastfreundschaft, die interessanten Infor-
 mationen und Gespräche und Ihr
 Engagement im Archiv "Frau und Musik".
 Wegen Sie mit Ihrer Arbeit viele Frauen
 in der Musik für uns sichtbar machen.
 Es ist eine tolle Inspirationsquelle!
 Alle EVA: aus dem ev Frauen-
 begegnungszentrum bedanken sich
 herzlich

Modest Klav
 Rinde Bunk
 Die Käse
 Ute's Müllberg
 Jorgand Müller
 Nigal Schmitt
 Silke Stroh

Adelheid Köberich
 Jens Borchert
 Ines Lührken
 J. Klavert-Lorenz

© Archiv Frau und Musik 2023: Auszüge aus dem Gästebuch

Das Archiv Frau und Musik unterstützte auch mittels Leihgaben die Ausstellung zur Komponistin Felicitas Kukuck (1914-2001) im Oberschlesischen Landesmuseum Ratingen. Aus dem Nachlass der Komponistin wurden ausgesuchte Medien bis Ende Dezember 2023 zur Verfügung gestellt.

3. Projekte, Kooperationen und Aktivitäten

3.1 Projekte

Pädagogikprojekt "Frau* und Musik im Unterricht. Oder: Wie wird Musik von Komponistinnen im Unterricht hör- und erlebbar?"

Komponistinnen und andere musikschaaffende Frauen bleiben in den Konzerthäusern, Opernsälen, Medienprogrammen, Chören und Orchestern und auch im Musikstudium weitgehend unerhört – obwohl es sie sehr wohl gibt. Daher fängt die Bewusstseinsbildung schon in der Schule an. Doch wie kommen Komponistinnen und Frauen anderer Musikbereiche in den Musikunterricht?

Mit dieser Frage beschäftigt sich die Fokusgruppe Frau* und Musik im Unterricht, die sich im Sommer 2022 aus schulischer Musikpraxis, Wissenschaft und Verlagen zur Bearbeitung der Thematik zusammengefunden hat. Aktuell werden in verschiedenen Arbeitskreisen Konzepte und Unterrichtsmaterialien erarbeitet. Musikbeispiele, Noten und weitere Materialien von Komponistinnen sollen für alle relevanten Unterrichtsthemen verfügbar gemacht werden und auf diese Weise schnell zum Einsatz kommen können.

Dafür wurden im Jahr 2023 drei Workshops durchgeführt:

- Workshop 1: Einführungstag, Bestandsaufnahmen und Konzeptaufriss: Freitag, 3. Februar 2023, 15–18 Uhr, Webinar beim Helbling Verlag (online)
- Workshop 2: Praxistag, Workshop und Materialerprobung: 30. Juni bis 1. Juli 2023, Präsenz im Archiv Frau und Musik in Frankfurt am Main
- Workshop 3: Präsentationstag, Unterrichtsmaterial beim Festival Komponistinnen. Tübinger Musikfest 2023. Donnerstag, 5. Oktober 2023 (Präsenz)

Träger der Initiative waren die offene Fokusgruppe Frau* und Musik im Unterricht, das Archiv Frau und Musik Frankfurt/Main und der Helbling Verlag Esslingen.

Komponistinnentreffen Nürnberg 10. bis 12.11.2023

Ein prall gefülltes Wochenende mit regem Austausch und viel Musik erlebten zwölf Komponistinnen aus aller Welt in der Villa Teepe in Nürnberg. Dort fand vom 10. bis 12.11.2023 das 2. Komponistinnentreffen statt, zu welchem das Archiv Frau und Musik, Komponistin Vivienne Olive und Gastgeberin Monika Teepe gemeinsam eingeladen hatten.

In entspannter Atmosphäre stellten die Komponistinnen – teils präsent anwesend, teils online – ihre Arbeit und ausgewählte Werke vor. Drei Konzerte, in denen mehrere Stücke anwesender Komponistinnen uraufgeführt wurden, rundeten das Programm wirkungsvoll ab. Gefördert wurde das Projekt durch die Mariann-Steegmann-Foundation und die Hochschule für Musik Nürnberg. Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://www.archiv-frau-musik.de/archives/2-komponistinnen-treffen-nuernberg-10-12-nov-2023>

Digitales Paket

In den letzten Jahren wurden die Aktivitäten des Archivs verstärkt filmisch begleitet. Aus diesem Material wurden zwei Kurzfilme erstellt, die digital verbreitet und genutzt werden.

Ziel: Verbesserung der Beratungs- und Vernetzungsmöglichkeiten durch die Bereitstellung von anschaulichen digitalen Informationen.

Kooperationsprojekt mit dem Bundesverband Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester (BDLO)

Mit der Förderung durch die Mariann Steegmann Foundation konnte im Verlauf des Jahres 2023 die Notendatenbank des BDLO mit Orchesterwerken aus dem Archiv Frau und Musik angereichert werden.

Im Rahmen dieser Kooperation wurde das gesamte Orchestermaterial im Archiv gesichtet, Metadaten konsolidiert, Medien ergänzt und schließlich eine Schnittstelle zum BDLO geschaffen. Dies führt zu einer weitreichenderen Verbreitung von Orchesterwerken von Komponistinnen und stellt einen bedeutenden Schritt für mehr Geschlechtergerechtigkeit auf den

Spielplänen der Amateurmusik dar. Für die rund 34.000 Mitgliedern des BDLO sowie die Archivnutzer*innen ermöglicht diese Kooperation einen verbesserten Zugang zu Orchestermusik sowie groß besetzten Kammermusikwerken von musikschaaffenden Frauen.

Zukünftig wird das Archivteam bei der Akquise einen zusätzlichen Fokus auf Orchesterwerke legen, die in regelmäßigen zeitlichen Abstand an das BDLO übermittelt werden.

Zudem entstand in diesem Projekt eine Publikation, das Seminarheft *Für mehr Gerechtigkeit auf Spielplänen*, welches direkt kostenfrei beim BDLO erworben werden kann.

Weiterführende Informationen zum Kooperationsprojekt mit dem BDLO auf der Webseite des Archivs unter:

<https://www.archiv-frau-musik.de/bdlo-komponistinnen-werke-fuer-amateur-orchester>



© Archiv Frau und Musik 2023:
Broschüre der Kooperation
BDLO - AFM

Kooperationsprojekt Females Featured

In Kooperation mit der Chorakademie Baden-Württemberg, dem Verband Deutscher Konzertchöre Landesverband Baden-Württemberg e.V., dem Carus-Verlag sowie der GEMA-Stiftung erfolgte der Aufruf an Komponistinnen, Chorwerke zum Thema *Our Voice For Our Planet* einzu-reichen. Mit dieser Konzertreihe präsentierte sich die Chormusikszene der Metropolregion Rhein-Neckar mit ihrer großen Bandbreite sowie stilistischen Vielfalt und behandelte das Thema

Nachhaltigkeit auf kreative Art. Die Organisation des Wettbewerbs und der Jurysitzungen Ende 2022 übernahm das Archiv. Am 18.06.2023 fand im Rahmen der Bundesgartenschau Mannheim das Preisträgerinnenkonzert statt. Hier wurden die jeweils drei besten Werke aus den Kategorien Kinderchor, Jugendchor und semiprofessionellen Kammerchor von überregional renommierten Ensembles uraufgeführt. Die eingereichten Chorwerke wurden 2023 in den Archivbestand aufgenommen und die preisgekrönten Kompositionen werden vom Carus-Verlag in einer Chor-Anthologie veröffentlicht. Für das Jahr 2025 ist eine Fortführung des erfolgreichen Chorwettbewerbs vorgesehen.

Weiterführende Informationen auf der Webseite des Archivs unter:

<https://www.archiv-frau-musik.de/archives/female-featured-preistraegerinnenkonzert-18-juni-2023-buga-mannheim>

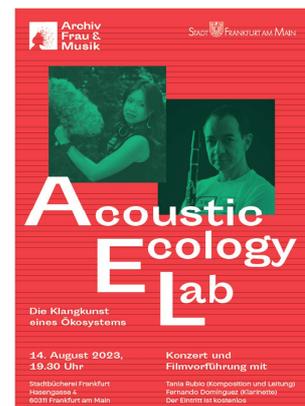


© Archiv Frau und Musik 2023: Females Featured - Preisträgerinnenkonzert auf der Bundesgartenschau Mannheim

Acoustic Ecology Lab

Im Projekt Acoustic Ecology Lab treffen Biologie und Musik aufeinander. Die mexikanische Komponistin Tania Rubio, die 2019 Composer in Residence des AFM war, präsentierte zusammen mit dem Klarinettenisten Fernando Domínguez bei einem Konzert eine ökologische Perspektive von Klang und Raum. Am 14. August 2023 konnten die Klangwelten Süd-Mexikos in der Frankfurter Stadtbibliothek erlebt werden, die Klima, Naturräume und Artenschutz thematisierten. Zudem zeigte das Künstlerduo einen Film zur kompositorischen Arbeit und standen dem Publikum für den direkten Austausch zur Verfügung.

Weiterführende Informationen auf der Webseite des Archivs unter: <https://www.archiv-frau-musik.de/archives/tania-rubio-acoustic-ecology-lab-das-konzert>



© Archiv Frau und Musik 2023: Plakat Projekt Acoustic Ecology Lab

3.2 Veranstaltungen 2023

Bei zahlreichen Veranstaltungen und Projekten präsentiert das Archivteam seine Arbeit in der Öffentlichkeit. Auch im Jahr 2023 profitierten bei Kooperationen stets beide Seiten, das Archiv leistet hier Beratung u.a. bei der Programmwahl sowie durch Unterstützung bei Fachrecherchen. Die Kooperationspartner*innen veröffentlichen im Gegenzug für das Archiv Werbung, z.B. in Print-Medien wie Programmen sowie digitalen Verteilern. Noch nie gehörte Kompositionen von Frauen werden präsentiert sowie ein Bewusstsein für die Rolle der Frau in der Musik erlangt. Zudem wird die Rolle des Archivs als kulturelle Institution auf regionaler, nationaler sowie internationaler Ebene gestärkt und die Vernetzung intensiviert.

Vorstellung des Archivs im Literaturhaus Frankfurt

Im Rahmen des Kollegs Schöne Aussicht am 26.1.2023 präsentierte die Archiv-Mitarbeiterin Jelena Rothermel das Archiv und seine Arbeiten vor hessischen Lehrkräften und machte v.a. auf das laufende Pädagogik-Projekt aufmerksam.

Release-Konzert CD "femmes" von Raphaela Gromes

Am 5.2.2023 stellte die Cellistin Raphaela Gromes ihre CD "femmes" vor, auf der zahlreiche Kompositionen von Frauen zu hören sind. In die Vorbereitung der CD waren die Archiv-Mitarbeiterinnen intensiv eingebunden. <https://www.archiv-frau-musik.de/archives/raphaela-gromes-doppel-cd-femmes-jetzt-erhaeltlich>

Filmvorstellung "Alma&Oskar" am 6.7. und 7.7.2023

Bei den Vorstellungen des Films "Alma & Oskar" über Alma Mahler in Frankfurt am Main und München waren jeweils ein Vorstandsmitglied und eine Archivmitarbeiterin als Expertinnen im Rahmen von Nachgesprächen vor Ort.

Verleihung der FEM-Nadel 2023

Am 20. Oktober 2023 erhielt das Archiv Frau und Musik im Rahmen der Donaueschinger Musiktage vom Deutschen Komponist:innen-Verband die FEM-Nadel. Die Auszeichnung der Fachgruppe E-Musik ehrt hiermit das Engagement des Archivs für zeitgenössische Musik. Im Museum Arts.Plus in Donaueschingen nahmen zwei Vorstandsmitglieder die Ehrung durch den Vorsitzenden der Fachgruppe E-Musik (FEM) entgegen. Die Laudatio hielt die Komponistin und Künstlerische Co-Leiterin der Münchner Biennale ab 2026, Manuela Kerer. Sie war selbst 2015 *Composer in Residence*-Stipendiatin.

„Das Archiv Frau und Musik trägt dazu bei, das kulturelle Erbe von Komponistinnen und Dirigentinnen sichtbar und hörbar zu machen und so unter anderem einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung von Frauen in der Musikbranche zu leisten“.

Jury Deutscher Komponist:innen-Verband Fachgruppe E-Musik



© 2023 FEM: Bild links - Johannes K. Hildebrandt, Dr. Vera Lasch, Mary Ellen Kitchens (AFM), DDr. Manuela Kerer (Laudatio), Kathrin A. Denner; Bild rechts - Vorstand IAK Frau und Musik e.V. Dr. Vera Lasch und Mary Ellen Kitchens

Konzert FEMINA in München am 24.11.2023

Im Herkulesaal der Residenz München fand das Konzert "FEMINA" der Konzertreihe Music for one God statt. Zu hören waren Musik von Hildegard von Bingen, Barbara Strozzi, Francesca Caccini, Marienlieder, sephardische Musik, alte hebräische Gesänge, Sufi-Musik und mehr. Das Archiv war hier Kooperationspartner und unterstützte bei der Öffentlichkeitsarbeit.

3.4 Kooperationen

Stadt Tübingen: Komponistinnen-Festival Tübingen 29.9. bis 8.10.2023

Ein Highlight 2023 war das Komponistinnen-Festival in Tübingen, das in fünf Jahren Vorbereitungszeit vom Kulturrat Tübingen auf die Beine gestellt wurde – eine riesengroße Bühne voller Wertschätzung für Komponistinnen! Herzblut beim Festivalteam, Herzblut bei den Kooperationspartner*innen (so auch bei uns, dem AFM, das mit vielen Vertreter*innen vor Ort war), Herzblut bei den Besucher*innen schufen inspirierende Festivalatmosphäre mit kostbaren Begegnungen, Networking und Hochgenuss im spätsommerlichen Städtchen Tübingen. Hochkarätige Musiker*innen waren engagiert, um die Werke von Komponistinnen einzustudieren. So wandert diese Musik nun ins Repertoire auf den Bühnen außerhalb von Tübingen. Der Fokus lag auf vier Komponistinnen: Josephine Lang, die in Tübingen gelebt hat, Emilie Mayer, Luise Adolpha Le Beau und Ethel Smyth. Zehn Tage lang konnten Kon-



Swen Marcel
© Universitätsstadt Tübingen

zerte, Vorträge, Lesungen, ein wissenschaftliches Symposium, Liedwettbewerb, Pädagogik-Tag uvm. besucht werden.

Die reichhaltige Festival-Website ist nach wie vor empfehlenswert:

<https://www.tuebingen.de/komponistinnen>.

Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt am Main

In Kooperation mit dem Archiv Frau und Musik führen nun schon seit mehreren Jahren Studierende des Dr. Hoch's Konservatorium Konzerte und Portraitkonzerte zu Komponistinnen auf und lernen dabei ein ungewöhnliches Repertoire kennen. Auch das Frankfurter Publikum hat so die Möglichkeit, selten gespielte Kompositionen zu hören.

Konzert im Dr. Hoch's Konservatorium am 14.7.2023

Das Ascensus Orchester spielte unter Leitung von Marisa Algari unter anderem das Concertino von Cécile Chaminade.

Konzert zu Ilse Weber im Dr. Hoch's Konservatorium am 20.10.2023

Ilse Weber war eine tschechoslowakische, deutschsprachige, jüdische Schriftstellerin und Komponistin. Schon in ihrer Jugend schrieb sie Gedichte, Lieder und Geschichten – auch wenn ihr Vater als Gastwirt eine künstlerische Laufbahn untersagt hatte. Viele ihrer Arbeiten wurden in Zeitungen und im Radio veröffentlicht. Die Nationalsozialisten deportierten sie zunächst in das KZ Theresienstadt und dann in das KZ Auschwitz, wo sie ermordet wurde. Lieder und Gedichte von Ilse Weber werden vorgetragen von: Felicitas Baumann, Natalia Buitrago, Miriam Dietenberger, Lina Hartmann, Julia Heidemann, Katie Lipow, Fiorella Micozzi, Valentin Pfalzgraf, Igljka Stoycheva.

Museumsorchester Frankfurt am Main Oktober/November 2023: hellhörig@hauptwache

Das Frankfurter Opern- und Museumsorchester unterstützte das Archiv Frau und Musik in ihrer hellhörig@hauptwache-Konzertreihe. In fünf aufeinanderfolgenden Benefizkonzerten im Oktober und November in der Katharinenkirche spielten die Musiker*innen zahlreiche Werke von Komponistinnen und sammelten Spenden, die an das Archiv Frau und Musik gingen.

Universität des 3. Lebensalters: Workshoptag am 11.7. mit Herrn Helmut Bartel

Am 11.7.2023 besuchten Teilnehmenden der musikwissenschaftlichen Vorlesungsreihe von Herrn Helmut Bartel das Archiv Frau und Musik. Aufgeteilt auf vier Gruppen informierten sich ca. 80 Besucher*innen über die Aktivitäten, den Bestand und die Geschichte des Archivs sowie verschiedene Komponistinnen und Musikerinnen.

4. Perspektiven und Bedarfsstruktur

4.1 Allgemeines

Mit der Förderung des Landes Hessen sowie der Stadt Frankfurt war die finanzielle Situation des Archivs relativ stabil. Dennoch engagiert sich das Archivteam intensiv für die Akquise weiterer finanzieller Mittel für innovative Projekte.

4.2 Archivbestand – Erwerb, Konservierung, Präsentation

Die Entwicklung des Medienbestands gehört zu den Kernaufgaben der Archivarbeit. Im Rahmen der Akquise wird der historische Bestand ergänzt mit dem Ankauf von wertvollen Besonderheiten aus Musikantiquariaten. Gleichzeitig werden die gegenwärtige Forschung im Bereich Musik und Gender sowie Themen zur Diversität im Blick bei der Erweiterung des Bestands mit aktuellen Medien berücksichtigt. Damit wird im Archivbestand die ganze Bandbreite der Frauenmusikgeschichte von der Historie bis zur Gegenwart umfassend dokumentiert. Darüber hinaus übergeben Komponistinnen regelmäßig ihre Werke an das Archiv und es erfolgt die Aufnahme bedeutender Nachlässe muskschaffender Frauen. Dadurch ergibt sich ein rasant anwachsender Medienbestand, der in absehbarer Zeit auch eine Erweiterung der räumlichen Aufbewahrungsmöglichkeiten mit sich bringen wird, hierzu finden bereits erste Diskussionen im Archivteam statt.

Zur Medienvielfalt gehören u.a. Digitale Medien, die zunehmend das Archiv erreichen. Mit dieser Zunahme und den Zielen das digitale Angebot stetig auszubauen, wird auch hier zukünftig eine erhebliche Erweiterung der digitalen Speicherkapazitäten notwendig sein.

Die Bestandspflege beinhaltet auch die Konservierung von Medien, physisch wie digital, für die Langzeitarchivierung. Zu dieser permanenten Aufgabe kommen Restaurationen gefährdeter Bestände hinzu. Nach wie vor spielt die Sicherung von bedeutenden Konzertmitschnitten auf Kassetten und Tonbändern eine große Rolle.

Zu den fortlaufenden Tätigkeiten im Bereich Archivbestand gehört zudem die attraktive generationenübergreifende Präsentation, die mit Führungen vor Ort, Gestaltung von Ausstellungen, auch extern mittels Leihgaben, sowie zunehmender digitaler Sichtbarkeit stets kreativ weiterentwickelt wird.

4.3 Ausblick: Veranstaltungen, Kooperationen und Projekte

Composer in Residence 2024

Das dreimonatige Arbeitsstipendium *Composer in Residence (CiR)* wird von September bis November 2024 wieder in Frankfurt am Main stattfinden. Das Stipendium des Archivs wird, wie die vorangegangenen Arbeitsphasen, in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst Frankfurt (HfMDK) durchgeführt werden. *Composer in Residence* stärkt die Vernetzung des Archivs in der Stadt Frankfurt, insbesondere zu Musikstudierenden sowie Schüler*innen und fördert die zeitgenössische Musik. Geplant sind wieder ein Abschlusskonzert sowie Workshops mit der Stipendiatin.

Pädagogikprojekt "On Air" 2024

Zur Erweiterung des musikpädagogischen Angebots wird ein zweites Pädagogikprojekt durchgeführt. Schüler*innen einer Frankfurter Schule werden eigenständig Radiobeiträge erstellen, die sich mit Frankfurter Komponistinnen beschäftigen. Außerdem wird im November 2024 ein Workshop für Lehrkräfte stattfinden, in dem Unterrichtskonzepte und -materialien zum Thema Komponistinnen* im Unterricht erstellt und erprobt werden können.

Kooperationsprojekt Broken Frames Syndicate 2024

Für September 2024 ist ein Konzertwochenende in Kooperation mit dem Frankfurter Ensemble für zeitgenössische Musik *Broken Frames Syndicate* zu marginalisierten Gruppen im Musikbetrieb geplant. Im Fokus wird hier die künstlerische Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragestellungen stehen.

Females featured 2025

Eine Fortführung des erfolgreichen Chorwettbewerbs ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Das Archiv Frau und Musik hat bereits durch ein früheres Projekt sowie durch Arbeitsgruppen einen Schwerpunkt auf Chorwerke von Komponistinnen, dieser wird durch diesen Wettbewerb weiter vertieft und stärkt zudem zeitgenössische Komponistinnen. Planung, Organisation und Durchführung werden federführend beim Archivteam liegen.

4.4 Wir danken unseren Förderinstitutionen

Wir danken unseren Förderern: dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Stadt Frankfurt am Main, sowie der Mariann Steegmann Foundation.



5. Anhang

Medien 2023

Komponistin	Titel	Besetzung	Ort	Verlag	Jahr	Signatur
Bacewicz, Grazyna	Bacewicz	Orchester	Colston	Chandos Records	2023	CD-K bac 8
Barnett, Carol	The World Beloved: A bluegrass Mass	Chormusik	Minneapolis	Vocal Essence	2017	CD-K bar 2
Beamish, Sally	Be Still	Gemischter Chor, Orgel	Leipzig	Edition Peters	2019	A beam 36
Bigos, Claudia	Diabelli Recomposed	Solo: Klavier	Kassel	Furore Verlag	2023	77. SBd.
Blahetka, Leopoldine	Grand Duo	Duo: Klavier	[Deutschland]	sacral	2023	CD-K blah 1
Bonds, Margarete	The Ballad of the Brown King & Selected Songs	Chormusik	New York	The Dessof Choirs	2019	CD-K bond 4
Burton-Hill, Clemency	Ein neues Jahr voller Wunder	Literatur	Zürich	Diogenes	2023	B XIII 27
Capuis, Matilde	Tre momenti	Violoncello, Streichorchester	Kassel	Furore Verlag	2021	A cap 14 a
Chartreux, Annick	Fantaisie	Duo : Violine, Klavier	Peer	Hamburg	1993	A chart 01
Coates, Gloria	Time frozen	Kammerorchester	München	Neos	2023	CD-K coa 8
Custodio Pérez, Diana	Tres golosinas mutantes	Solo : Gitarre	Körborn	Certosa Verlag	2019	A cust 01
Di Carlo, Linda Orlando, Daniele	Louise Farrenc : Music for violin and piano	Duo: Violine und Klavier	Leeuwarden	Brilliant Classics	2021	CD-K farr 13
Dinescu, Violeta	Vuza Canons	Kammermusik	Göttingen	gutingi	2023	CD-K din 34
Dinescu, Violeta	Irina Muresanu plays Violeta Dinescu	Viola	London	Divine Art	2023	CD-K din 35
Dinescu, Violeta	Trajektorie	Gemischt	Münster	dreyer gaido	2022	CD-K din 45
Farrenc, Louise	Symphony No. 1			Naxos	2023	CD-K farr 11
Heller, Barbara	4 Klaviertrios	Trio : Violine, Violoncello, Klavier	Mainz	Schott	2021	A hel 118
Heller, Barbara	Perpetuum	Literatur	Hofheim/	Wolke	2023	B V hel 03

			Taunus			
Hildegard von Bingen; Berg, Sylvia	Hildegard Now & Then	Chormusik	England	DRAMA MUSICA	2023	CD-K mix 253
Hoover, Katherine	Stitch-te Naku	Violoncello, Klavier, Schlag- zeug	New York	Papagena Press	1995	A hoo 19
Kats-Cherin, Elena	Gone with the waltz	Vokalsextett	Berlin	Boosey & Hawkes	2010	A kats 66
Khachatryan, Narine	Orgelfantasie	Solo : Orgel	Berlin	Neue Musik	2022	A kha 04
Khachatryan, Narine	Lacrimosa	Vokalsextett, Violoncello	Berlin	Neue Musik	2021	A kha 10
Khachatryan, Narine	Ein wenig Sonne im Wasser	Duo: Gitarre, Vibraphon	Berlin	Neue Musik	2022	A kha 15
Kubo, Mayako	Die Bauhäuslerinnen	Vokalquartett	Verlag Neue Musik	Berlin	2022	A kub 23
Kubo, Mayako	Musik der Stille	Streichquartett	Berlin	Verlag Neue Musik	2023	A kub 24
Leonarda, Isabella	Motets, Trio Sonatas and a 'Cantate morale'	Kammermusik	Toccata Classics	London	2022	CD-K leo 04
Martinez Garcia, Sara	Ich werde Komponistin	Kinderliteratur	Jüchen	Romeon-Verlag	2022	B V hel 04
McDowall, Cecilia	Century Dances	Trio: Oboe, Klarinette, Fagott	London	Hunt Edition	2006	A mcd 16
McMichael, Catherine	Catch a falling cherub	Flötenensemble	Alry Publica- tions	Charlotte	2017	A mcm 3
Monsaingeon, Bruno	Ich denke in Tönen	Literatur	Berlin	Berenberg	2023	B V boun 02 a
Mulsant, Florentine	Dreams	Duo : Flöte und Klavier	Furore	Kassel	2023	A mul 106
Mulsant, Florentine	Trio op. 103 no.1	Trio : Klarinette, Fagott, Kla- vier	Furore	Kassel	2023	A mul 107
Mulsant, Florentine	Trio op. 103 no.2	Trio : Klarinette, Violoncello, Klavier	Furore	Kassel	2023	A mul 108
Mulsant, Florentine	Trio op. 112	Trio : Violine, Viola, Violon- cello	Furore	Kassel	2023	A mul 109
Mulsant, Florentine	Sextuor à cordes	Sextett: Streicher	Kassel	Furore Verlag	2023	A mul 113
Ore, Cecilie	Toil & trouble	Vokalensemble	Oslo	NB noter	2014	A ore 09

Panufnik, Roxanna	Four Choral Seasons	Gemischter Chor, Klavier	Leipzig	Edition Peters	2019	A pan 3
Peyr, Ika	Zwei Stücke für Orgel	Solo : Orgel	Certosa	Körsborn	2023	A peyr 4
Ratkje, Maja Solveig Kjellstrup;	The Beauty that still remains	Chormusik	Lindberg	2L	2023	CD-K rat 2
Schmidt, Hannah	Dirigentinnen im Fokus	Literatur	Bielefeld	transcript	2023	B VIII 94
Spanswick, Melanie	Women Composers- A graded anthology for piano	Klavier	Mainz	Schott	2022	73. - 75. SBd.
Strohl, Rita	Volume 1: Musique vocale	CD		La Boite à Pepites	2023	CD-K stro 1
Strozzi, Barbara	Peace in her mouth and war in her heart	Lieder	Centaur	Louisiana	2022	CD-K str 15
Tailleferre, Germaine	Deux choeurs : extrait de "Il était un petit navire"	Gemischter Chor, Klavier	Lagny sur Marne	Musik Fabrik	2011	A tai 29
Viardot, Pauline	Poésies toscanes	Duo: Klavier, Gesang	Baden-Baden	Brückner	2023	A via 7 a
Warwick, Jacqueline	Music, Gender, and Sexuality Studies	Literatur	New York	Routledge	2023	B IX 81

Pressespiegel 2023

Pressespiegel 2023 AV-Medien					
Datum	Titel	AutorIn	Interview/ Personen	Signatur	Beschreibung
01.02.2023	Fono Forum	Eine Lanze brechen	Blaskewicz, Eva Gromes, Raphaela	(Digi-)Dok- GRO1-00001	Die Cellistin Raphaela Gromes berichtet über die Entstehung ihres neuen Albums "Femmes", die Entdeckung für sie unbekannter Komponistinnen und die Unterstützung dabei durch das Archiv Frau und Musik bei der Erstellung der Texte für das Begleitheft und der Bereitstellung von Noten.
06.02.2023	Das Archiv Frau und Musik in Frankfurt am Main	Schmidt, Hannah		Digi-AV-00053	Seit bereits über 40 Jahren existiert das „Archiv Frau und Musik“ in Frankfurt am Main – die mittlerweile weltweit größte Sammlung zu muskschaffenden Frauen, vor allem zu Komponistinnen und Dirigentinnen, sagt die SWR2 Musikjournalistin Hannah Schmidt. Vorstellung des Archivs und seiner Nutzungsangebote https://www.swr.de/swr2/musik-klassik/das-archiv-frau-und-musik-in-frankfurt-am-main-100.html
März-November 2023	Kirchenmusikalische Nachrichten	Sieben Tipps - Orgelmusik von Komponistinnen	Hartenfeller, An- drea	Dok-AFM- 00050	Andrea Hartenfeller stellt Orgelmusik von folgenden Komponistinnen vor: Carlotta Ferrari, Bárá Grimsdóttir, Sharon Willis, Erna Woll, Hedwige Chrétien, Elizabeth Stirling, Anna Bon di Venezia. Mit Hinweis auf das Archiv Frau und Musik.

11.04.2023 Neue Musikzeitung Weser-Kurier Bild-Zeitung / Ruhrgebiet t-online	Junge Dirigentinnen gesucht: Beruf bleibt männlich dominiert		Jörling, Mareike Rothermel, Jelena Ludwig, Florian	Dok-DIR-00016 - Dok-DIR-00019	Im Kinofilm «Tár» spielt Cate Blanchett eine erfolgreiche Dirigentin. Tatsächlich aber sind die meisten Dirigenten immer noch männlich. Die Oldenburgerin Mareike Jörling ist eine von wenigen jungen Frauen, die das ändern wollen. Mit Hinweis auf das Archiv Frau und Musik. https://www.nmz.de/bildung-praxis/hochschulen-akademien/junge-dirigentinnen-gesucht-beruf-bleibt-maennlich-dominiert
11.05.2023, 10:05 Uhr	SWR 2 Klassik Wird Beethoven jetzt die männliche Mayer? Kein Konzert ohne Komponistin!	Selge, Albrecht		Digi-AV-00086	Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin hat sich etwas vorgenommen, was aufhorchen lässt: In der kommenden Saison will das DSO, das vom Deutschlandradio, dem rbb sowie dem Bund und dem Land Berlin getragen wird, in jedem Konzert mindestens ein Werk einer Komponistin spielen. Das Archiv Frau und Musik unterstützt bei der Planung von Konzertprogrammen.
30.08.2023, 00:05 Uhr	Kein Konzert ohne Komponistin - Weibliche Chormusik.	Hochweis, Olga	Kitchens, Mary Ellen Brüseke, Inga Hochweis, Olga		Sendung über den Chorwettbewerb Females Features 2023 mit Darstellung des Archivs Frau und Musik https://www.deutschlandfunkkultur.de/females-first-projekte-und-ideen-fuer-mehr-weibliche-chormusik-dlf-kultur-d7ddd859-100.html

25.-29.09.2023	SWR2 Musikstunde: Fünf Komponistinnen - Musikgeschichte anders erzählt 1-5	Sidhu-Ingenhoff, Anette		Digi-AV-00098-Digi-AV-00102	Die SWR2-Musikstunde hat anlässlich des Tübinger Musikfests eine Themenwoche Komponistinnen gebracht: Josephine Lang, Emilie Mayer, Luise Adolpha Le Bau, Ethel Smyth, Pauline Viardot-Garcia https://www.swr.de/swrkultur/musik-klassik/fuenf-komponistinnen-musikgeschichte-anders-erzaehlt-1-5-swr2-musikstunde-2023-09-25-100.html
09.10.2023	Von Lang bis Smyth. Entdeckungen beim Komponistinnen Festival Tübingen	Riemer, Dorothee	Bredenbach, Anna Magdalena Ehm, Matthias Riemer, Dorothee	Digi-AV-00103	Bericht über das Komponistinnen-Festival Tübingen vom 29.09.-08.10.2023. Mit Hinweis auf das Archiv Frau und Musik und musica femina münchen. https://www.deutschlandfunk.de/musikjournal-100.html
10.10.2023	Konzertreihe "hellhoerig@hauptwache"	Lehr, Christina	Matthiesen, Heike Weber, Bettina Friedrich, Elisabeth Kirsch, Henrike	Digi-AV-00108	Bericht über den Start der Mittagskonzertreihe "hellhoerig@hauptwache" des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters am 10.10.2023 zu Gunsten des Archivs Frau und Musik. Mit Beiträgen von Bettina Weber und Heike Matthiesen vom Archiv Frau und Musik. Weitere Konzerttermine: 17.10., 24.10., 31.10., 07.11.2023 https://www.rheinmaintv.de/sendungen/beitrag-video/konzertreihe-hellhoerighauptwache-in-frankfurt-gestartet/vom-10.10.2023/

Personal und Aufgabenprofil, Archivtätigkeiten 2023

Bereich Archivnutzung

- Bearbeitung von Nutzer*innen-Anfragen (per E-Mail/ Post/ Telefon)
- Betreuung der Besucher*innen vor Ort sowie digitale Beratung
- Bereitstellung von Dokumenten (Noten, Buch, Tonträger, Bild)
- Wissenschaftliche Beratung, Betreuung und Korrespondenz mit Musikwissenschaftler*innen, Journalist*innen, Musiker*innen und Pädagogen*innen im Rahmen von Projekten und Forschungsvorhaben

Bestandsentwicklung und Präsentation

Zur Sicherung des Kulturgutes dienen:

- Erwerbung von Vor- und Nachlässen sowie deren Betreuung
- Akquisition von Neuerwerbungen verschiedener Medien – Print-Medien, Digitalisate, AV-Medien, Dokumente, darunter Plakate, Fotos und Programme
- Erfassung der Neuzugänge in allen Nutzungsebenen, darunter als Schwerpunkt die Katalogisierung und Bestandspflege in den OPAC des *Südwestdeutschen Bibliothekenverbundes (SWB)* und in das Archivdatenbanksystem *FAUST 10 Professional*
- Kommunikation und Kooperation mit dem SWB-Verbund, sowie mit weiteren Verbundkatalogen wie dem META-Katalog des *i.d.a.-Dachverbandes deutschsprachiger Lesben-/ Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen* und den Frankfurter Museumsbibliotheken
- Allgemeine Bestandspflege im Archiv
- Tätigkeiten im Rahmen der Projekte im Jahr 2023
- Dokumentation und Ausstellen der Bestände sowie Vernetzung mit Komponisten*innen und Wissenschaftler*innen zum Informationsaustausch

Verwaltung und Koordination von Veranstaltungen

- Planung, Koordination und Steuerung von Personal-, Haushalts- und Organisationsangelegenheiten, darunter Zusammenarbeit mit den *hoffmanns höfen*
- Drittmittelakquise
- Konzeption von Projekten
- Planung, Gestaltung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, darunter auch Archivführungen

- Umsetzung digitaler Arbeitsprozesse

Öffentlichkeitsarbeit

- Entwicklung von entsprechenden Medien zur Archivpräsentation, darunter der Newsletter mit aktuellen Informationen
- Gestaltung und Pflege der archiveigenen Homepage – Übersetzungen und Weiterentwicklung
- Pflege der Informationsdienstleistungen über die sozialen Netzwerke, darunter Facebook, Twitter und Instagram
- Pflege von Kontakten zur Presse und zu Verlagen, Vernetzung mit Kooperationspartnern, u. a. zur *International Alliance for Women in Music, New York; International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML) Ländergruppe Deutschland e. V.* und dem *ForumMusikDiversität*
- Kontaktaufbau und -pflege zu regionalen und internationalen Universitäten, insbesondere zu musikwissenschaftlichen Fachbereichen, darunter Musikhochschulen und Musikschulen
- Kontaktaufbau und -pflege zu regional und international agierenden Dirigent*innen, professionellen Musiker*innen und Sänger*innen
- Kontaktaufbau und -pflege zu Interessierten an Frauenmusikgeschichte und an Musik von Komponistinnen